

Folgende Projekte werden im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2018 in Chemnitz ausgezeichnet

Auf Tuchfühlung mit Vorurteilen

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Im sächsischen Wurzen wurde durch das Projekt „Auf Tuchfühlung mit Vorurteilen“ des Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. gemeinsam mit verschiedenen Akteur/-innen mit und ohne Migrationshintergrund die aktive Auseinandersetzung mit Themen wie Ankommen, Bleiben und Vorurteilen in Wurzen und Umgebung angestoßen. Es gab Erzählwerkstätten, aus denen eine Hörstation entwickelt wurde, Schulprojekte und kreative Workshops. Dabei wurden unter anderem Plakate mit Slogans wie „Kannst Du Dich mir als Nachbarn vorstellen?“ oder „Warum schaust du mich so an?“ entwickelt, die anschließend im Stadtbild platziert wurden. Auch Tischdecken und Beutel wurden mit diesen Slogans bedruckt. Die Hörstation wurde als interaktive Ausstellung zu Fluchterfahrungen konzipiert. Beim Abheben des Telefonhörers können unterschiedliche Wurzener Fluchtgeschichten gehört werden – von heutigen Geflüchteten bis zu Familien, die aus der DDR geflohen sind und nun wieder in Wurzen leben.

«different pupils» & «dp-junior» / Trans*

different people e.V.

Der Verein different people e.V. bietet mit dem Projekt „«different pupils» & «dp-junior» / Trans*“ Angebote für lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell, asexuell, queer und weitere Identitäten (LSBTTIAQ*) lebende Menschen, deren Angehörige und alle Interessierten in Chemnitz. Diese Angebote bestehen aus Aufklärungs- und Bildungsarbeit, professioneller Beratung und Begleitung sowie wöchentlichen Gruppentreffen für Menschen mit LSBTTIAQ*-Hintergrund und -Bezug. Die Ziele der Arbeit sind einerseits Akzeptanz gegenüber vielfältigen Lebensrealitäten zu fördern und für Diskriminierung zu sensibilisieren. Andererseits werden Menschen begleitet und unterstützt, und es wird für sie ein Schutzraum als Treffpunkt geschaffen. Aufgrund von gesteigertem Beratungsbedarf wurde das Angebot auf transidente Menschen aller Altersgruppen erweitert, vertieft und bedarfsorientiert angepasst. Mittlerweile gibt es beispielsweise auch einen Trans*kinder Treff U12 und einen Angehörigenabend für Eltern von Trans*Menschen.

Erfurter Spendenparlament

BürgerStiftung Erfurt

Mit dem Projekt "Erfurter Spendenparlament" lädt die BürgerStiftung Erfurt nach einem neuen Modell zur Förderung konkreter Initiativen und Projekte für und in Erfurt ein. Darüber, welche Projekte gefördert werden, entscheiden die Spender/-innen, die mindestens 50€ spenden, gemeinsam in der jährlich stattfindenden Parlamentssitzung. Nach der Vorstellung der Projekte durch die Bewerber/-innen können die Parlamentarier/-innen im Plenum Fragen zu den Projektanträgen stellen, diskutieren, Änderungen beantragen und anschließend über die Förderung beschlussfassen. Das Projekt fördert dabei sowohl die Stärkung ehrenamtlichen Engagements, als auch persönliche Verantwortungsbereitschaft, demokratische Teilhabe und

die Vernetzung und Identifikation zwischen Spender/-innen und Träger/-innen von Initiativen in der Stadt.

Klänge der Hoffnung – Musik verbindet

Stiftung Friedliche Revolution

Das Projekt "Klänge der Hoffnung – Musik verbindet" der Stiftung Friedliche Revolution organisiert seit August 2017 interkulturelle Konzerte in Leipzig und im Landkreis Nordsachsen. Bereits im März 2016 wurde ein Netzwerk aus Musiker/-innen mit und ohne Migrationshintergrund sowie interkulturellen Ensembles aufgebaut. Zusätzlich entstand im September 2017 das Ensemble "Klänge der Hoffnung", das Musiker/-innen aus Syrien, Iran, Bangladesch, Polen und Deutschland miteinander vereint. 2017 und 2018 wurden zehn eigene Konzerte mit insgesamt 2.500 Zuhörer/-innen organisiert. Das Projekt zielt darauf ab, musikalische Vielfalt zu zeigen und die verbindende Wirkung von Musik zu nutzen. Ebenfalls sollen die Aktivitäten die Öffentlichkeit für diese Vielfalt sensibilisieren und Integration durch Begegnungen ermöglichen. Damit soll auch dazu beigetragen werden, Vorurteile abzubauen und Rechtsextremismus zu bekämpfen.

Kontaktstelle Wohnen

Zusammen e.V.

Eigener Wohnraum stellt häufig den Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben und einem Ankommen in der Gesellschaft dar. Ein nicht akzentfreier Anruf kann jedoch bereits die Absage für eine Wohnungsbesichtigung bedeuten. Auch die bürokratischen Vorgänge stellen oftmals ein Hindernis dar. Hier setzt das Projekt „Kontaktstelle Wohnen“ des Vereins Zusammen e.V. an und unterstützt seit 2016 Geflüchtete in Leipzig bei der Wohnraumsuche. Die Kontaktstelle geht in direkte Kommunikation mit Vermieter/-innen und vermittelt ehrenamtliche Umzugslots/-innen, die zu Besichtigungen, Schlüsselübergabe und Ämtern begleiten. Sie unterstützt bei Anträgen zur Mietkostenübernahme durch das jeweilige Amt. Zusätzlich beraten die Ehrenamtlichen des Projekts an vier Standorten in einer Sprechstunde Geflüchtete und Migrant/-innen rund um das Thema Wohnraumsuche.

LESEZEICHEN

AGIUA e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit

Seit 1993 unterstützt der AGIUA e.V. Migrationssozial- und Jugendarbeit bereits junge Menschen bei Spracherwerb und schulischen Leistungen. In speziellen Sprachkursen lernen unbegleitete minderjährige Geflüchtete erste Schritte in der deutschen Sprache und werden zu schulischen Möglichkeiten beraten. Sozialpädagogische Betreuung, etwa durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten, ergänzt das Angebot. Dreimal pro Woche haben Schüler/-innen einer Regel- oder Berufsschule zudem die Möglichkeit, zur Hausaufgabenhilfe zu gehen. Auch Bildungspatenschaften werden über das Projekt „Lesezeichen“ geschlossen. Dabei unterstützt ein/e ehrenamtliche/r Pate oder Patin individuell beim Lernen sowie bei allen schulischen und bildungsbezogenen Fragen. Im Bereich der Schulvorbereitung/-begleitung und Elternarbeit werden Eltern mit Migrationshintergrund und deren Kinder begleitet, beraten und informiert.

Miteinander Deutsch reden

Bündnis Bautzen bleibt bunt / Willkommen in Bautzen e.V.

In dem Projekt "Miteinander Deutsch reden" des Bündnis Bautzen bleibt bunt / Willkommen in Bautzen e.V. werden monatlich Angebote für geflüchtete Menschen organisiert, um dies Neubautzner/-innen schneller mit der Aufnahmegesellschaft bekannt zu machen und in Kontakt zu bringen. Zu den Veranstaltungen zählen Spieleabende, Vorstellung von Projekten aus migrantischen Communities, Diskussionsabende oder Buchlesungen. Neben dem Projekt leistet der Verein weitere ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete und Migrant/-innen, z.B. im Bereich der Ämterbegleitung. Dabei stellt der Verein demokratische Werte, Integration und den Kampf gegen Rassismus in den Mittelpunkt seiner Arbeit.

Ostritzer Friedensfest

Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Als Reaktion auf das Schild & Schwert-Festival im April 2018 in dem Ort Ostritz, an dem ca. 1.100 Neonazis und Rechtsextreme teilnahmen, organisierte und koordinierte die Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal das Projekt „Ostritzer Friedensfest“. Das dreitägige Fest sollte ein positives Gegenzeichen unter Beteiligung möglichst vieler zivilgesellschaftlicher Akteure aus der Mitte der Gesellschaft setzen. Mehr als 50 Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen sowie die beiden großen Kirchen des Ortes wirkten an dem Friedensfest mit. Mit Konzerten der unterschiedlichsten Art, Kurzfilmen, Ausstellungen, Zeitzeugengesprächen, einem ökumenischen Gottesdienst und kreativen Angeboten für die Jüngeren der Stadt zog das Fest mehr als 3.000 Menschen an. Nach dem Motto „Gute Beispiele verderben schlechte Sitten“ bezogen die Besucher/-innen klare Position gegen Rechtsextremismus.